

Rogensteine und Algenriffe im Steinbruch am Heeseberg bei Jerxheim

Horst Wachendorf *



Beschreibung des Objektes

Der am weitesten westlich gelegene und größte von mehreren aufgelassenen Steinbrüchen am Heeseberg bei Jerxheim vermittelt entlang einer ca. 10 m hohen und ca. 60 m langen Wand einen Einblick in die "Rogensteinzone" des Unteren Buntsandsteins: Hier finden sich Ablagerungen des vor ca. 240 Millionen Jahren über weite Bereiche Mitteleuropas ausgedehnten sogenannten "Germanischen Beckens". Infolge der wüstenähnlichen klimatischen Bedingungen zu dieser Zeit war das Wasser in diesem Becken übersalzen und bot nur wenigen Arten einen Lebensraum. Fossilien sind in Ablagerungen des Buntsandsteins daher eine Rarität. Eine Ausnahme bilden die blumenkohlartig aussehenden Stromatolithen, kalkige Gebilde aus vielen Lagen ehemaliger Blaugrün-Bakterien-Matten.

Kalkowsky (1908) vergab den Namen "Stromatolith" erstmals hier am Heeseberg, der damit zur sogenannten "Typuslokalität", einer Art Norm- und Vergleichsstation zu diesem Thema für Geologen auf der ganzen Welt geworden ist.

Typische Gebilde des übersalzten Wassers sind auch die sogenannten Oolithe, die aus vielen bis zu 5 mm großen runden Kalkkugeln, den Ooiden, bestehen. Die Kugeln sind aus vielen dünnen Kalklagen aufgebaut und erinnern im Aussehen an Fischeier (Rogen). Daher rührt der deutsche Name Rogenstein.

Rogenstein und Stromatolithen sind eingebettet in die der Buntsandstein-Formation ihren Namen gebende rote Sandstein/Tonstein-Wechsellagerung. Strukturen wie Wellenrippelmarken und Trockenrisse spiegeln die Ablagerungsbedingungen eines flachen, ab und an austrocknenden Gewässers wider.

Literatur zum Geotop:

Kalkowsky, E. (1908): Oolith und Stromatolith im norddeutschen Buntsandstein.- Z. dt. geol. Ges., 60: 68-125; Stuttgart.

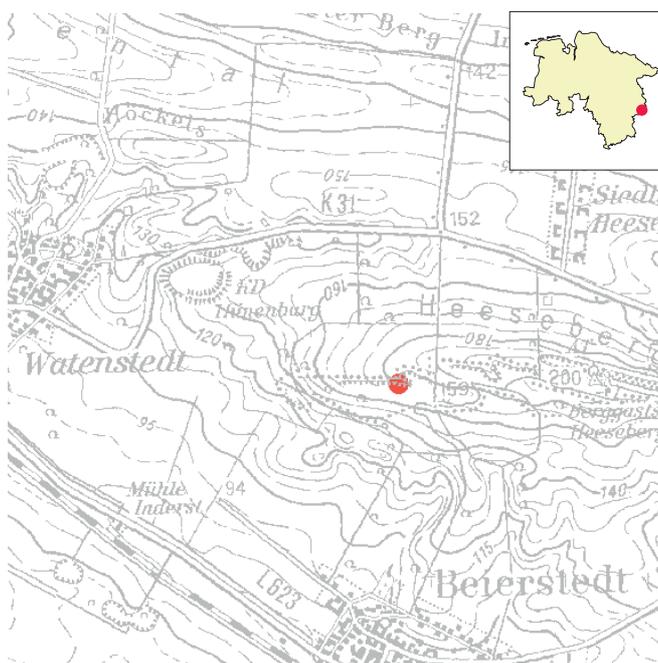
Bölscher, B., Schneider, W., Bernatzky, M. & Herbst, U. (2000): Geologie-Natur-Erlebnispfad "Heeseberg".- Erlebnispfadführer des Freilicht- und Erlebnismuseums Ostfalen, 40 S.; Königslutter.

Welche Karten gibt es - Topographie, Geologie

Topogra. Karte 1 : 25.000, Blatt 3931 Jerxheim. Geol. Karte 1 : 25.000, Blatt 3931 Jerxheim, Geol. Übersichtskarte 1 : 200.000, Blatt CC 3926 Braunschweig



Abb. 1: Unterer Buntsandstein mit Rogensteinbänken und Stromatolithen am Heeseberg



* Prof. Dr. Horst Wachendorf, Brockenblick 13, 38173 Sickinge

Handelt es sich um ein Naturschutzobjekt?:

ja

Was gibt es zu berücksichtigen:

Der Heeseberg ist ein Naturschutzgebiet! Klopfen und Sammeln von Steinen ist nicht erlaubt.

Was kann man sonst noch besichtigen:

Der Steinbruch ist ein Erlebnispunkt des Geologie-Natur-Erlebnispfades Heeseberg.

Der Pfad beginnt am Parkplatz der Heeseberg-Gaststätte und ist etwa 3,5 km lang. Das Betreten der ehemaligen Steinbrüche erfordert rutschfestes Schuhwerk; Fahrräder und Kinderwagen können dorthin nicht mitgenommen werden. Am Startpunkt des Erlebnispfades befindet sich eine Gaststätte. Von dort aus ist in etwa 100 m Entfernung ein Aussichtsturm, die erste Station des Erlebnispfades, zu erreichen. Besonders sehenswert sind die Halbtrockenrasen-Pflanzengemeinschaften am Südhang des Heeseberges.

Wo kann man essen, übernachten:

In den umliegenden Ortschaften

Abb. 2 (rechts): Stromatolith, blumenkohlartig aussehende Gebilde aus vielen Lagen ehemaliger Blaugrün-Algen-Matten

Herausgeber und Fachbehörde für den Geotopschutz:

Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung,
Stilleweg 2, 30655 Hannover
Tel.: 0511-643-0, 0511-643-2304
www.nlfb.de

Internet-Adressen:

www.nlfb.de/geologie/anwendungsgebiete/geotop_tag_2003.htm
www.dgg.de, www.geo-top.de, www.geotope.de
www.geoakademie.de;
www.femo.de

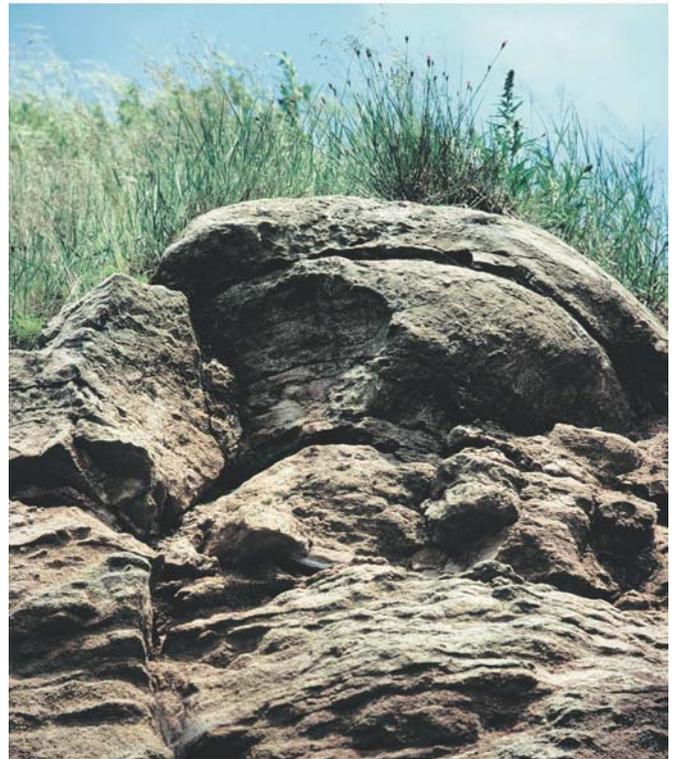


Abb. 3 (rechts): Stromatolithenknollen im Schichtenverband des Unteren Buntsandstein

NLFB- Codierung: Geotop 3931-xx, TK25: 3931 Jerxheim, R 44 21 905, H 57 72 822

Verantwortlich: NLFB: Dr. Heinz-Gerd Röhling